

**Funda-
ment zu
dem
Kost.** Die Spacia h. und i. mit gemeinen
Steinen auß und beleet solche oben
mit gebackene Steine fein gleich / wie
ein Herd in Länmen gesezet / die Schie-
nen f. g. und e. g. lässt aber in mitte
zwischen den Schienen f. und e. ein
geviertes Loch k. so auff wenigste drit-
thalbe Schube weit seyn soll offen / da-
mit auff solches der Kost geleet wer-
den könne.

Kost. 4. Der Kost soll starcke Rippen
fast dritthalb Zoll dicke ins gevierde
geschmiedet habē / und soll die Schärpf-
se der Rippen über- und unter sich ge-
wendet und gleichwie oben gedacht /
geleet werden.

**Wieweit
die Rip-
pen des
Kostes
vonein-
ander.** 5. Die Schienen oder Rippen des
Kostes soll nit weiter dann ein viertel
Zoll von einander geleet oder auffge-
nietet werden.

**Wie der
Ofen
oben be-
schaffen
seyn sol-
le.** 6. Wann dieses untere Theil des
Ofens beschriebener massen auffge-
bauet / auch der Kost eingeleet wor-
den / so setzet man demnach ferner auff
dieses / das obere Theil / welches wie
ein Backofen und rund gewölbet seyn
soll / damit das Feuer und dessen Hitze
ein gnugsame Berrichtung thun möge.

**Höhe des
selben.** 7. Die Höhe dieses andern Aufssa-
zes kan vō dem Kost in die Höhe von 3.
biß 4. Schube hoch genommen werden /
un kan man dieses nach größe des Kes-
sels / so man einmauren wil / richten.

**Luffe-
Röhren.** 8. Auf allen 4. Seiten oben soll
man Lufftröhren machen / so man mit
darzubehöri gen Stöpfeln auff- und
zumachen und also das Feuer damit
regiren könne.

Besiehe die Figur 7.

Nota. Den Kessel kan man von gu-

tem starcken Kupffer machen lassen /
denselbigen unten an dem Boden wol
verstreichen / damit sich solcher von
dem Feuer nicht so leichtlich consumi-
ren (abnutzen) möge.

Beschluß.

ES könnten zwar dem sorgfältigen
Hausvatter und Liebhaber dieser
Defen / noch vielerley Gattungen und
sonderbare neue Inventiones (wie
oben in der Vorrede erwehnet worden)
vorgestellet werden ;

Wann aber auß diesen / in gegen-
wertigem Tractätlein beschriebenen
Defen / ein jeder verständiger leichtlich
sehen kan / daß man durch die Einsper-
rung der Hitze die Gemächer viel wär-
mer und solches alles mit Anwendung
wenigen Kostens und Holzes / ver-
richten könne ; Als wird man solchem
leichtlich nachfolgen / und ein jeder nach
seiner Handthierung und Gewerbe
solche und dergleichen Defen anordnē /
verändern und verbessern / je nachdem
solches die Zeit der Platz / und die Ge-
legenheit desselbigen zulässt. So nun
dieses etwan einem oder andern Künst-
ler möchte angenehm seyn / und ich de-
rentwegen Dancē verspüren werde /
wil (geliebts Gott) von andern und
nützlichen Sachen einmehrs heraus
zu geben / ich mich bemühen / unter desse
aber dem günstigen Leser zu dessen fer-
nern Favor / mich hiermit dienstlich re-
comendiret haben. Er gehabe sich wol.
Herr Jesu durch die Liebe dein /
Erwärm das kalte Herze mein /
Und laß das bitter Leiden dein /
An mir ja nicht verlohren seyn.

Blat